

DIE LATEINISCHE MEDIÄVISTIK IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK 2001-2002

Dieser Bericht über die Mediävistik in der Tschechischen Republik für die Jahre 2001-2002 informiert — wie der vorherige Bericht — vor allem über die Ergebnisse und Tätigkeiten, die mit der mittellateinischen Philologie und Editionstätigkeit zusammenhängen.

Das Arbeitsteam des Mittellateinischen Wörterbuchs (Zuzana SILAGIOVÁ, Hana FLORIANOVÁ, Kateřina KVÍZOVÁ, Dana MARTÍNKOVÁ, Hana ŠEDINOVÁ), das im Institut für klassische Studien der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik erscheint, hat das 18. Heft dieses Werkes herausgegeben: *Latinitatis medii aevi lexicon Bohemorum — Slovník středověké latiny v českých zemích, fasciculus 18, iris-lapidea*, KLP Praha, 2002, S. 300-400, dh. das 4. Heft des 3. Bandes, womit die Lemmata mit Anfangsbuchstaben L erreicht sind. Das Wörterbuchsteam beteiligt sich auch an der Edition der Reihe *Fontes Latini Bohemorum*: im nächsten Jahr wollen die Mitarbeiterinnen die Edition einer Sammlung der Fastenpredigten *Quadragesimale Admontense* (Hs. Nationalbibliothek Prag XX B 59) aus der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts vollenden, deren Autor ein unbekannter tschechischer Dominikaner ist.

Im Rahmen dieses Instituts ist eine bedeutende Edition erschienen, die Publikation *Křišťan z Prachatic, Stavba a Užití astrolábu (Cristannus von Prachaticz, Konstruktion und Gebrauch des Astrolabs)*, Filosofia, Praha 2001, 520 S., deren Bearbeiter die Mittellateinerin Alena HADRAVOVÁ und der Astronom Petr HADRAVA sind. Das Buch bringt die erste kritische Ausgabe der zwei Werke des Magisters der Prager Universität Cristannus von Prachaticz über das astronomische Instrument Astrolab. Die Edition wurde auf der Grundlage von 40 Handschriften und Drucken vorbereitet, die sich in verschiedenen europäischen Bibliotheken erhalten haben. Die Traktate wurden in Jahre 1407 geschrieben und sie sind ein Beleg für das hohe Niveau der vorkopernikianischen Astronomie in Prag. Den lateinischen Text begleitet eine reich kommentierte tschechische Übersetzung, eine Biographie des Autors und eine Erörterung über das Nachleben dieses Werkes, das in ganz Europa verbreitet war und zu den grundlegenden astronomischen Handbüchern gehört. Einige Abschriften wurden irrtümlich anderen Autoren zugeschrieben, zB. Prosdócimo Beldomandi; die Edition beweist überzeugend den Prager Ursprung und Cristannus' Autorschaft beider Schriften. In der Publikation ist auch die lateinische Redaktion dieser Texte des Cristannus aus der Feder des Johannes von Gmunden gedruckt, des bedeutenden zeitgenössischen Astronomen in Wien, und weiter eine Reihe von Anhängen, inbegriffen Computersimulationen des Vorgehens bei der Bau des Astrolabs; in der Bildbeilage findet man Abbil-

dungen der Handschriften und Photographien von in tschechischen Museen erhaltenen Astrolaben.

Aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts stammen auch die Texte, deren Edition Mitarbeitern des Historischen Instituts der AW Jana ZACHOVÁ und Jaroslav BOUBÍN verdankt wird. Ihr Autor ist Johannes von Příbram, ein um eine Generation jüngerer Universitätskollege von Cristannus von Prachaticz und Johannes Hus, der zu den konservativen hussitischen Flügel gehört hat. In der Handschrift der Prager Kapitelbibliothek D 49 f. 1r-192v ist eine Sammlung von polemischen Traktaten überliefert, die Příbram selbst so betitelt hat: *Processus cause magistri Iohannis Przibram contra adversarios suos fortissimos et famosissimos, predicatores et sacerdotes Taborenses, Orfanos et Pragenses, simul in unum dicta Wicleff et Petrum Anglicum defendentes*. Er hat in ihr Auszüge aus Werken Wyclifs und seiner Anhänger zusammengetragen und mit scharfer eigener Kritik behandelt. Von diesem umfangreichen Zyklus haben die Editoren drei Teile gedruckt und analysiert: der dritte Teil, *Příbramova excerpta z táborských traktátů z kapitulního sborníku D 49 (Příbrams Exzerpte aus den Taboritischen Traktaten in der Handschrift MS D 49 im Prager Metropolitankapitel)*, in: *Mediaevalia historica Bohemica*, 8, 2001, S. 139-167, knüpft an die vorher gedruckte Editionen an: *Z největšího latinského spisu Jana Příbrama proti Viklefovi a táborům (Aus der grössten lateinischen Schrift des Johannes Příbram gegen Wyclif und die Taboriten)*, in: *Mediaevalia historica Bohemica*, 6, 1999, S. 143-159, und *Monumentální soupis Viklefových bludů z kapitulního sborníku D 49 (Ein monumentales Verzeichnis von Wyclifs Irrlehren in dem Sammelband des Prager Kapitels D 49)*, in: *Mediaevalia historica Bohemica*, 7, 2000, S. 133-174.

Weitere in dieser Periode erschienenen Editionen bringen diplomatisches Material und ergänzen die Reihen der bisher publizierten Dokumente und Urkunden. Den fünften Band der Regesten der böhmischen Länder, der die Regesta aus den Jahren 1346-1355 umfassen soll, und von dem bisher die Regesta bis Jahr 1350 publiziert sind, hat mit dem 3. Faszikel Jana ZACHOVÁ weiter geführt: *Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae*, Pars V, fasciculus 3, 1350-1352; Scriptorium, Praha 2000, s. 401-632; der dritte Band des *Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae* wurde durch zwei Faszikel vervollständigt, die Nachträge und Register enthalten: *Tomi III fasciculus tertius: Acta spuria et additamenta inde ab anno MCCXXXI usque ad annum MCCXL*, ed. Gustav FRIEDRICH, Zdeněk KRISTEN, Jan BISTRICKÝ, Olomouc 2000; *Tomi III fasciculus quartus: Index nominum et glossarium inde ab anno MCCXXXI usque ad annum MCCXL*, ed. Jan BISTRICKÝ, Olomouc 2002, so dass jetzt die Register nur für den noch unvollendeten fünften Band fehlen; die Reihe der Erektionsbücher wurde mit dem siebenten Band bereicht: *Libri erectionum archidioecesis Pragensis VII*, ed. Josef PELIKÁN und Hana PÁTKOVÁ, KLP, Praha 2002, S. 484.

Ein Ergebnis der Aktivität der *Kommission für Aufnahme der Handschriften an der AW (Komise pro soupis rukopisů)* ist der 3. Band des Führers für die

Handschriftenfonds in der Tschechischen Republik: Pavel BRODSKÝ - Marta HRADILOVÁ - Stanislav PETR - Marie TOŠNEROVÁ, *Průvodce po rukopisných fondech v České republice III. Rukopisné fondy muzeí a galerií v České republice (Führer zu den Handschriftenfonds in der Tschechischen Republik III. Handschriftenfonds der Museen und Galerien in der Tschechischen Republik)*, Archiv AV ČR, Praha 2001, 320 S., der an die vorherigen zwei Bände anknüpft; jene brachten die Übersicht über Handschriften in den Schloss-, Burg- und Palastbibliotheken (Antonín KOSTLÁN - Stanislav PETR - Marie TOŠNEROVÁ, *Průvodce po rukopisných fondech v České republice I. Rukopisné fondy zámeckých, hradních a palácových knihoven v České republice*, Archiv AV ČR, Praha 1995, 208 S.) und über die Handschriften in den Archiven (Pavel BRODSKÝ - Marta HRADILOVÁ - Stanislav PETR - Marie TOŠNEROVÁ, *Průvodce po rukopisných fondech v České republice II. Rukopisné fondy archivů v České republice*, Archiv AV ČR, Praha 1998, 340 S.). Abgeschlossen werden soll die Reihe der Führer mit einem 4. Band, der die Fonds der Bibliotheken beschreiben wird, aber schon jetzt können die bisherigen Bände den Mediävisten nützlich sein, weil die mittelalterlichen Handschriften komplett aufgezählt sind, während bei den neuzeitlichen Handschriften sie nur eine Auswahl gebracht wird. Dazu stehen jetzt auch zwei neue Kataloge zur Verfügung, der Katalog, der im Archiv von Jihlava erhaltenen Handschriften (František HOFFMANN, *Catalogus codicum manu scriptorum Archivii publici districtus Iglaviensis - Soupis rukopisů Státního okresního archivu v Jihlavě*, Jihlava 2001, 536 S.) und der Katalog der illuminierten Handschriften, die im Besitz des Nationalmuseums in Prag sind (Pavel BRODSKÝ a kol., *Katalog iluminovaných rukopisů Knihovny Národního muzea v Praze, 11.-17. stol.*, Praha 2001, 537 S.).

Weitergeführt wurde auch die Übersetzung von Isidors *Etymologiae*, die im Zentrum für Arbeit mit patristischen, mittelalterlichen und Renaissance-texten bearbeitet wird. Zu den schon herausgegebenen Büchern I-III, IX und XVI kamen noch *Etymologiae XIII-XV*, übersetzt von Daniel KORTE, Einführungstudie von Jan KALIVODA und Jan SOUČEK, Oikumene, Praha 2001, 348 S., und *Etymologiae XVIII*, übersetzt von Daniel KORTE, Einführungstudie von Eva STEHLÍKOVÁ, Oikumene, Praha 2002, 144 S. Damit wurde schon eine Hälfte der Arbeit an diesem Projekt vollendet, drei weitere Bücher sind für den Druck vorbereitet, für den Rest sind die Übersetzer gefunden, so dass die Redaktion hofft, schon in den nächsten Jahren die komplette kommentierte lateinisch-tschechische Ausgabe von Isidors Enzyklopädie den Lesern vorlegen zu können, auch den fremdsprachigen, weil das Wesentliche der reichlichen Sachanmerkungen sicher auch ihnen verständlich ist.

Zuzana SILAGIOVÁ